

**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

IOANA PAUN NATALIA, TURN THE LIGHT ON

Ioana Păun konzentriert sie sich in ihren Arbeiten auf das Sichtbarmachen undokumentierter Dienstleitungen von MigrantInnen, die, oft nicht angemeldet und unterbezahlt, in europäischen Haushalten arbeiten. Bei dem Projekt „Natalia, turn the light on“ wird Mithilfe von Kalorienzählern die bei der meist illegalen Hausarbeit verbrannte Energie gespeichert und im Ausstellungsraum als Licht übertragen. Somit kann die Beleuchtung ausschließlich durch die Arbeitsleistung der MigrantInnen zum Funktionieren gebracht werden, sobald diese mit ihrer Arbeit aufhören, wird es dunkel. Im Rahmen der Ausstellung zeigen wir außerdem Ioana Păuns Film „Romania Enterprise“, der ein dystopisches Szenarium der rumänischen Gesellschaft entwirft, einer Gesellschaft, die nicht mehr als Staat, sondern als privates Unternehmen geführt wird.

Ioana Păuns Beiträge sind Teil des EU-Projekts Performigrations, das vom Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft mitorganisiert wird und neue Perspektiven auf Migration, Mobilität und Raum durch den Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst ermöglicht. In Klagenfurt wird des Weiteren in Kooperation mit dem Verein lendl|hauer das performatives Kunstprojekt „Close to the skin“ mit MigrantInnen unter der Leitung von Ioana Păun verwirklicht, dass am 26. Juni um 19.00 Uhr im Lendhafen gezeigt wird.

Das Symposium der Medien- und Kommunikatonswissenschaft „The Art of Migration: Media, Performance and Everyday Life“, das u.a. der Frage nachgeht, welche Möglichkeiten Kunst bietet, Migration (anders) sichtbar zu machen, findet am 29. Juni im Kunstraum Lakeside und am 30. Juni im Stiftungssaal der Alpen-Adria-Universität statt.

Kuratorinnen: Nora Leitgeb und Hemma Schmutz



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

Eröffnung: 13.Mai, 18.30 Uhr
Begrüßung: Hemma Schmutz
Zur Ausstellung sprechen: Nora Leitgeb und Matthias Wieser
15.05. – 26.06.2015

«Romania Enterprise» (2014)
18. Juni, 18.30 Uhr
Filmvorführung und Gespräch mit der Künstlerin

Projektteam Performigrations:
Kunstraum Lakeside: Nora Leitgeb, Hemma Schmutz
MK/AAU Klagenfurt: Elena Pilipets, Tina Perisutti, Eve Schiefer, Matthias
Wieser, Rainer Winter
Verein lend|hauer: Claudia Isep, Nora Leitgeb
In Zusammenarbeit mit Studierenden
der AAU Klagenfurt im Rahmen einer
Lehrveranstaltung am Institut für Medien- und
Kommunikationswissenschaft



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

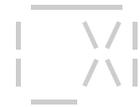
www.lakeside-kunstraum.at

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Das Licht in dieser Galerie wird für 1 ½ Monaten durch die körperliche Anstrengungen von Migrantinnen kontrolliert. Die ausgewählten Personen für „Natalia, turn the lights on“ sind Migrantinnen, die hier in Klagenfurt in physisch anspruchsvollen Jobs arbeiten.

Biometrisch tragbare Geräte wurden für einen Tag an den Körpern der Frauen angebracht. Dadurch konnten die Kilokalorien, die innerhalb von 24 Stunden verbrannt wurden, festgehalten werden. Die gesammelten Daten, die Kilokalorien, also die gemessene Einheit der Energie, die unsere Körper verbrennen, wurden in kWh konvertiert, der Messeinheit für den Elektrizitätsverbrauch. Ein Mikrocomputer enthält diese Daten und ist innerhalb der Deckenbeleuchtung des Kunstraums montiert und kontrolliert so die Intensität des Lichts im Galerieraum. Das System aktualisiert das Lichtlevel alle 3 Sekunden, entsprechend den Daten dieser Frauen. Die verbrannte Energie der Migrantinnen wird 1:1 auf das Lichtsystem übertragen. Die Neonröhren, die zu sehen sind, werden von den fünf Frauen gespeist.

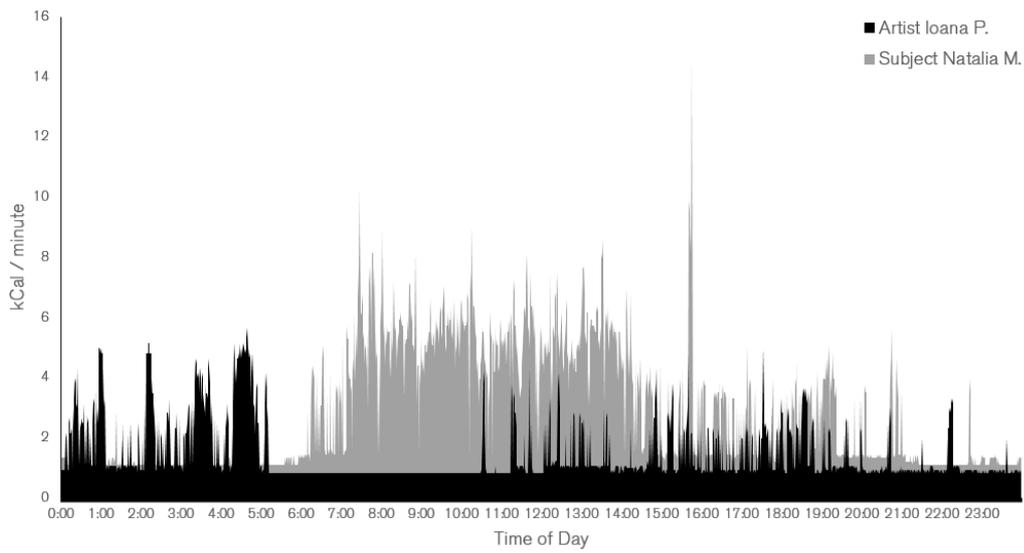
Die Grafik zeigt den Kilokalorienverbrauch innerhalb von 24 Stunden, grau den einer Migrantin und schwarz, zum Vergleich, den der Künstlerin, der aber nicht in der Ausstellung verwendet wird.



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02
9020 Klagenfurt, Austria
www.lakeside-kunstraum.at

Energy Expenditure Chart





NATALIA, TURN THE LIGHT ON VON IOANA PAUN

DIE AUSGANGSSITUATION

Hausarbeit ist einer der am schnellsten expandierenden Wirtschaftssektoren in Europa. Der demografische Wandel, eine höhere Lebenserwartung, ein flexibleres und erhöhtes Arbeitspensum und ein Mangel an angemessenen Pflegeeinrichtungen beeinflussen die gestiegene Nachfrage nach Hausarbeit.¹ In Westeuropa führt das vermehrt zur Anstellung von Frauen mit Migrationshintergrund, für die die Heimarbeit oft den Eintritt in den Arbeitsmarkt ermöglicht. In Italien zum Beispiel wurden 2008 mehr als 78% der ausgelagerten Hausarbeit von Migrantinnen geleistet.²

Das Phänomen rund um häusliche Dienstleister mit Migrationshintergrund ist womöglich sinnbildlich in Bezug auf die Sichtbarmachung der Arbeitsbedingungen der temporär beschäftigten, unregulierten Arbeitskraft in Europa. Mit oft sechs Arbeitstagen pro Woche, oder gar sieben, arbeiten die betroffenen Frauen in Dauerschleife hinter verschlossenen Türen. Unsichtbar in den Medien, im öffentlichen Leben, in der Literatur, Kunst und auf der politischen Bühne, sind diese Frauen doch wertvolle Schlüsselfiguren, wenn es darum geht, Europas „bodies-in-transit“ zu verstehen. Sie ziehen Kinder groß, spenden Sicherheit und Schutz, organisieren und schützen den intimen Raum, schaffen stressfreie Zonen. Während sie ihre Familien zuhause versorgen, erfüllen diese Frauen viele elementare Rollen in der Gesellschaft. Doch wegen ihrer prekären Situation – viele von ihnen arbeiten nicht angemeldet – präsentieren sie ihre Fürsorge und ihr Engagement in der Pflege nicht der Öffentlichkeit.³

Aufgrund der rechtlich ungeklärten Lage ihrer Anstellung schrecken viele Hausarbeiterinnen vor regulierenden, schützenden Maßnahmen, Behördengängen, integrativen Programmen und Informationsservices bezüglich lokaler Gesetze, die ihre Rechte wahren sollten, zurück. Des Weiteren trägt ihre Abgeschlossenheit beim Arbeiten in abgeschlossenen, privaten Umfeldern dazu bei, dass sie isoliert außerhalb jeglichen sozialen Netzwerks verbleiben und umso weniger eine Chance haben auf ihre Situation aufmerksam zu machen und im Zusammenschluss aktiv zu werden.

¹ European Trade Union Confederation, The Voice of European Workers

² Istituto Nazionale della Previdenza Sociale: Osservatorio sui lavoratori domestici (Rome, 2008)

³ International Laborur Migratio, Promoting the integration of migrant domestic workers in Europe, Turin 2013



DAS PROJEKT

Weltweit gibt es zwischen 52 und 100 Millionen Arbeitende in der Hausarbeit. Zu der konkreten Anzahl von MigrantInnen, die Hausarbeit leisten, gibt es in Europa keine offiziellen Schätzungen. Nur in Deutschland beträgt die offizielle Angabe 700.000, Gewerkschaften jedoch nehmen an, dass sich die Dunkelziffer auf etwa 2,4 Millionen nicht registrierte Hausarbeiter beläuft.⁴ In ganz Europa bilden migrantische Hausarbeiter ein loses Netzwerk, sie teilen ähnliche Erfahrungen und knüpfen, jeweils auf sich allein gestellt, ein immaterielles „Sicherheitsnetz“ für Millionen von Familien.

Wie können diese „Unsichtbaren“ sichtbar werden, und zwar als kollektive Kraft? Und wie können sie präsent sein im öffentlichen Leben, trotz der Tatsache, dass sie sich bewusst bedeckt halten? Was, wenn diese Frauen realisieren, dass die von ihnen hervorgebrachten Kräfte, im wahrsten Sinne des Wortes, ganze Städte mit Energie versorgen können? Und wie kann Kunst zu einem öffentlichen Verständnis für die Vielfalt und Stärke dieser migrantischen Arbeiterinnen beitragen?

Das Projekt wird in einem Mikrouniversum stattfinden, das als Abbild auf „Augenhöhe“ die Situation auf der europäischen Ebene, auf der Hausarbeit geleistet wird, repräsentiert. Eine typische kleine Straße in einer durchschnittlich großen europäischen Stadt ist Wohnort von rund 100 Familien.⁵ Statistisch gesehen, müsste es dort mindestens 5 migrantische Hausarbeiterinnen geben. Jede Arbeiterin verbrennt an einem Tag mit 10 Arbeitsstunden⁶ beim Abstauben, Staubsaugen, Kochen, Aufräumen und der Kinderbetreuung mehr als 1800 Kilokalorien, oder 200 Watt/Stunde. Am Ende jedes Arbeitstages hat es jede Migrantin, wenn man eine simple Rechnung anstellt, geschafft, das Beleuchtungssystem der gesamten Wohnung mit Energie zu versorgen.

LIVE INSTALLATION

Während der Recherchearbeit zu dem Projekt wurden migrantische Hausarbeiterinnen kontaktiert und dazu eingeladen, sich als Expertinnen des Alltags am Projekt zu beteiligen.

Eine minimalistische Installation – NATALIA, TURN THE LIGHT ON – ist im Kunstraum Lakeside aufgebaut. Die Deckenbeleuchtung wird mit

⁴ International Labor Organization, 24 October, 2012

⁵ Based on a Report from 2008 of International Domestic Worker's Network for Italy

⁶ Some domestic workers work on a 24-hours basis, so exceed these values

⁷ Conversion of Kcal/sec into Joules/sec (=Watts): Approximate value: 1 Kcal = 4.18 kJ



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

derselben Menge Energie gespeist, welche aus der Arbeit der Migrantinnen ermessen wird.

Die am Projekt teilnehmenden, migrantischen Hausarbeiterinnen verändern zu gewissen Zeitpunkten ihr Arbeitstempo. Diese Veränderung des körperlichen Aufwands wirkt sich im Rahmen der Installation als totaler Blackout, in einem Wechsel der Beleuchtung von ausreichend zu unzureichend, von verlässlich zu schwankend, aus. Gewissermaßen wird der Besucher in ein Umfeld versetzt, das die Leistungen, die Klarheit und Ordnung schaffen, abbildet. Fehlen diese Leistungen, sitzt der Besucher mehr oder weniger fest, so wie auch die unsichtbaren, heimlichen Arbeiterinnen.

DATENARCHIV

Die alltägliche Leistung von Hausarbeiterinnen wird festgehalten und archiviert. Vorgänge, die anders nicht dokumentiert werden können - täglich beim Abstauben zurückgelegte Kilometer, am meisten beanspruchte Körperteile, Herzfrequenz, Verbrauch an Kilokalorien, Pausenzeiten – werden zugänglich, ohne dass dabei die Routine und Privatsphäre der Arbeiterin gestört werden. Die gewonnenen Daten zeichnen das digitale Diagramm der undokumentierbaren Migrantinnen.

(Ioana Paun, Mai 2015)



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

ROMANIA ENTERPRISE (2014)

Filmvorführung und Gespräch mit der Künstlerin

Donnerstag, 18. Juni 2015, 18.30 Uhr

Am 22. September 2013 siedeln die zwei Filmemacherinnen 50 zornige junge Menschen eines Dorfes im imaginären Jahr 2015, einer Zeit in der Rumänien nicht mehr als Staat sondern als Privatunternehmen geführt wird, um. Völlig der bevorstehenden Planierung des ganzen Dorfes ausgesetzt, positionieren sich die Menschen entweder als Angreifer oder Verteidiger des Rumänischen Unternehmens. Die Ankunft des Bulldozers destabilisiert schlagartig die Identitäten der Beteiligten: die Aktivisten werden zu Aggressoren, der Direktor wird zum Diktator und die Schauspieler boykottieren die Produktion. Langsam werden alle in einen hektischen Kampf verwickelt, in dem sie sich blindlings auf etwas verlassen, was nicht mehr sauber ist: das Wasser.

Ein Film, der den Schein der Demokratie des rumänischen Staates mit Produktionsmechanismen des Kinos gleichsetzt.

Dauer: 54 min.

Ein Film von Maria Drăghici and Ioana Păun.

Herausgegeben von Maria Drăghici

Regie: Ioana Păun

Drehbuch: Ioana Păun

Kamera: Maria Drăghici, Vlad Petri, Adrian Bulboacă, Răzvan Leucea, Andrei Marcu

Ton: Stefan Drăgusin

Co-Herausgeber: Dana Bunescu

Autocrew: Horea Murgu, Vlad Fenesan.

Ursprünglicher Soundtrack: Cătălin Rulea

SchauspielerInnen: Adrian Titieni, Irina Ungureanu, Monica Marinescu, Sever Barzan, Ionut Kivu, Monica Sandulescu, Lucian Iftime

Unterstützt vom: National University of Theatre and Film and Fundația Arte Vizuale. Participation at International Bucharest Experimental Film Festival, Performance Platform Lublin and CINEProtestează.



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02
9020 Klagenfurt, Austria
www.lakeside-kunstraum.at

KURZBIO

Ioana Păun ist eine international arbeitende und forschende Künstlerin und Regisseurin, die an der Goldsmith University in London und an der UNATC in Bukarest studiert hat. Sie arbeitet an Themen, die mit den Bedingungen und unserem Verhalten im Turbo-Kapitalismus verbunden sind. Sie verwendet Theater, Technologie und Sozialwissenschaften, um vorgeblich unveränderbare Aspekte der Wirklichkeit zu hinterfragen. Păuns letzte Aktionen stellen gegenwärtige Dystopien in Frage und imaginieren Situationen, in denen die Beteiligten ihr Verhalten und die Politiken des Zusammenlebens reflektieren.

Seit 2012 arbeitet Păun an einer Plattform für die Sichtbarkeit der „Care-Industrie“ zusammen mit Künstlern, Journalisten, Kindermädchen und Haushaltgehilfinnen aus Mexiko, den Philippinen, Rumänien und Porto Rico. Kürzlich trat Păun einem internationalen Kollektiv von Künstlern und Programmierern bei, die Wege gefunden haben, um kulturelle Produktionssysteme zu benutzen, indem sie den Fokus weg vom Autor hin zu den Benutzern und Objekten lenkte.

Păuns künstlerische Arbeiten wurden in Israel, USA, Großbritannien, Frankreich, Österreich, Rumänien, der Tschechischen Republik, Griechenland, Deutschland, Schweden und Italien produziert.



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

PERFORMIGRATIONS. PEOPLE ARE THE TERRITORY

Die Kunstveranstaltungen sind Teil des transnationalen EU-Projekts Performigrations, das vom Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft mitorganisiert wird. Ziel von Performigrations ist es, performative Kunstprojekte zu fördern, die in Zusammenarbeit von verschiedenen Universitäten mit regionalen Kulturorganisationen neue Perspektiven auf Migration, Mobilität und Raum durch den Austausch zwischen Wissenschaft und Kunst ermöglichen. Weitere an Performigrations beteiligte Städte sind Athen, Bologna, Lissabon, Montréal, Toronto und Vancouver. www.performigrations.eu

15. Mai – 26. Juni: Ausstellung „Natalia, turn the light on“ im Kunstraum Lakeside (Eröffnung, 13. Mai)

18 Juni, 18.30 Uhr: Filmscreening „Romaina Enterprise“ im Kunstraum Lakeside

18 Juni – 26. Juni: Workshop mit MigrantInnen im Lendhafen

26. Juni Performance „Close to the skin“ im Lendhafen

29. Juni - 30. Juni: Symposium „The Art of Migration: Media, Performance and Everyday Life“ am 29. Juni im Kunstraum Lakeside und am 30. Juni im Stiftungssaal der Alpen-Adria Universität



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02
9020 Klagenfurt, Austria
www.lakeside-kunstraum.at

CLOSE TO THE SKIN

Installation und Performance von Ioana Păun
in Zusammenarbeit mit dem Verein lend|hauer

In Kooperation mit dem Verein lend|hauer findet ein Workshop mit Asylsuchenden statt. Am Ende des Workshops gibt es eine Performance, dabei entsteht zusammen mit den Flüchtlingen eine Installation, die über ein paar Wochen im Lendhafen zu sehen sein wird.

THE ART OF MIGRATION: MEDIA, PERFORMANCE AND EVERYDAY LIFE

Symposium
Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaften

Die globalisierte und mediatisierte Gegenwart wird gerne als eine von sich verschränkenden *flows* begriffen. Die Bewegungen von Menschen, Dingen, Daten, Erzählungen und vielem mehr migrieren um die Welt, verschränken und verbinden sich, bilden hybride Kulturen und mobile Identitäten.

Kann vor diesem Hintergrund nicht jeder Akt des Migrierens als performativer Akt gedacht werden? Wie können starre Vorstellungen von „Territorien“ durch Bewegungen von Menschen herausgefordert und verändert werden? Wie werden diese Bewegungen medial geformt, dargestellt und inszeniert? Welche Möglichkeiten bietet Kunst, Migration (anders) sichtbar zu machen?

Im Rahmen des internationalen Projektverbundes *Performigrations* versuchen wir diese und andere Fragen durch die Kooperation von WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen zu behandeln. Dieses Symposium zielt darauf ab, sich sowohl grundlagentheoretisch als auch mit Bezug zu künstlerischen Projekten mit Fragen von Migration und Performativität zu beschäftigen.



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

IOANA PĂUN

Director and Action-Researcher based in Bucharest.

Co-founder of tangaProject, Ofensiva Generozitatii (O2G, Romania)
and réaltympanica (UK)

EDUCATION

2011-Present

National University of Theatre and Film, Bucharest PhD, action-research on
Participation and Democracy in Radical Performance Art

2008-2009

Goldsmiths - University of London, MA Performance Making

2003-2007

National University of Theatre and Film, Bucharest, BA Directing

1999-2003

Avram Iancu Highschool, Cluj-Napoca. Major in Mathematics-PC Sciences,
National Awardee in Logics.

PROFESSIONAL EXPERIENCE : DIRECTOR

ENEMY OF THE PEOPLE (2015)

Foarte Mic Theatre in coproduction with Performance Promotion Association

DOMESTIC PRODUCTS (2014)

Funded by National Arts Trust Romania. Co-Produced by WASP Bucharest
(RO)

COMPANIA ROMANIA / ROMANIA ENTERPRISE (2014) Documentary

Bucharest International Experimental Film Festival, CinePolitica Festival,

Adhocracy Athens, CINEprotesteaza, Performance Platform Lublin

ECONOMY OF DESPERATION (2013)

National Museum of Mexican art Chicago (USA), CEC ArtsLink & Teatro

Luna

INDICELE DE INDIGNARE/INDIGNATION INDEX

Museum of Contemporary Art Bucharest (RO), funded by the National Arts
Trust

LUCRATOR 2.0 (2012)

Fabrica de Pensule Cluj Napoca. Project funded by the National Arts Trust
Romania

ALL WORKERS GO TO HEAVEN (2012)

Theatre Royal Stratford East, London in coproduction with the Romanian
Cultural Institute in London (UK)



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

EXPELLED (2011)

House of People, Bucharest (RO), Dinu Patriciu Foundation

TV FOR DUMMIES: performance for 100 remote-controls

National Theatre, Iași (RO)

ZERO DECIBELS

Foarte Mic Theatre, Bucharest (RO)

FORBIDDEN UNDER 18

Foarte Mic Theatre – Bucharest, National Playwriting Festival 2008, Youth Theatre Festival 2008

L-V:8-16

Green Hours Theatre – Bucharest (RO), Best Actor award at Gala Star

BUILD YOUR COMMUNITY!

Rahova area, Bucharest (RO) Funded by the National Cultural Trust.

MADE IN CHINA, based on *Agamemnon* by Rodrigo Garcia

Desant Theatre, Bucharest (RO)

PROFESSIONAL EXPERIENCE : PERFORMANCE AND LIVE ART

NATALIA, TURN THE LIGHT ON (2015)

Kunstraum Gallery Klagenfurt in coproduction with Communication & Media department at Alpen Adria University, Austria. Produced by LILEC - Bologna University, Italy / Performigrations

FILIPINO WOMEN WASHING SOY SAUCE OFF THE ITALIAN FLAG (2012)

Fondazione Maxxi, Viva Lab Cosenza, Italy – festival curated by Tania Bruguera and Cristiana Parrella

THIS IS NOT A GAME (2012)

Funded by the National Arts Trust Romania

GET LOST (2012) in collaboration with réaltympanica company

Mecklenburg Inspiriert Residency

E.U. ONLY (2011)

Onassio Centre Athens, Medeea Electronique

DO NOT TOUCH (2011)

Paris, Pépinières Européennes pour Jeunes Artistes Residency & BJCEM Thessaloniki

THEN WE TAKE PECS (2010)

Pecs (HU) EuropeMania festival and Romanian Cultural Institute (ICR) Budapest

X_STREET (2009)

Attic Arts residency at Romanian Cultural Institute London

TRENSFORMERS (2009) in collaboration with réaltympanica company



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02
9020 Klagenfurt, Austria
www.lakeside-kunstraum.at

Cluj-Bucharest public trains network in Romania
CONNECTION FAILED (2009) in collaboration with réaltympanica
company
Rex Launderette, London : Goldsmiths University, STOFF Festival 2011(SW)
and UKYA 2010
LOCKED (2006) in collaboration with David Schwartz
Desant Theatre & National Dance Centre Bucharest,
LET'S FOOD (2006) in collaboration with David Schwartz
Cinema Capitol Garden & Theatre Without Borders, Bucharest

TEACHING AND WORKSHOPS EXPERIENCE

ACTION ART

Ashtar Theatre, Ramallah, Palestine. Part of ATiY Festival, supported by
European Cultural Fund

PERFORMANCE ART LAB: Laboratory on Action Performance a
Atelier 35 Gallery & National University for Theatre and Cinema Bucharest
PERFORMANCE & CENSORSHIP: intensive programme for students and
young artists, funded by AFCN

Theatre and Television School – Babes Bolyai University, Cluj National &
Theatre and Film University Bucharest

POP UP YOUR EARS

Live Art Development Agency-DIY7, Newcastle Wunderbar Festival and
Prague Quadrennial

PUBLIC PERFORMANCE: classes for MA Playwriting
National University for Theatre and Cinema Bucharest

PUBLIC INTERVENTION: dissemination classes for theatre and film artists
and architects, UNATC

THEATRE OF EVERYDAY LIFE: creative writing workshop for
unemployed young adults, funded by AFCN

AWARDS/GRANTS

Performigrations – European Commission: Research and Production grant;
Romanian National Trust for Culture (2012, 2013, 2014, 2015): Production
grants;
CEC ArtsLink (USA): International Residency for Theatre and Music artists;



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

Fondazione Maxxi – Museum of the 21st century art Roma: Residency and Production grant for Live Art Festival (Italy);
Pépinères Européennes pour Jeunes Artistes: Residency Park in Progress (France) – with réaltympanica company
Medeea Electronique (Greece): production and presentation residency at Onassis Cultural Centre;
Prague Quadrennial in Stage Design (Czech Republic): Workshop award;
Winner of UK Young Artists 2010 (UK);
FIND – Berlin, Schaubühne Theatre: Dramaturgy Residency for Young Artist in East Europe (Germany); Cantemir Festival Grant (2010 and 2011);
Ratiu Foundation Scholarship (UK): Study Grant;
Romanian Cultural Institute in London (UK): Attic Arts Artistic Mobility Grant;
Open Horizons Grant, Dinu Patriciu Foundation;
Mobility Bursary from the Romanian Ministry of Culture;
Goldsmiths Scholarship;
National Centre for Studying Abroad - Ministry of Education: UK Study Scholarship;



**KUNSTRAUM
LAKESIDE**

Lakeside B02

9020 Klagenfurt, Austria

www.lakeside-kunstraum.at

PROGRAMM 2015

20. 3. – 8. 5. 2015

NICOLE SIX & PAUL PETRITSCH

DAS DENKMAL

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 19. 3., 18.30 Uhr

15. 5. – 26. 6. 2015

IOANA PAUN

Ausstellung

Eröffnung: Mittwoch, 13. 5., 18.30 Uhr

7. 7. – 14. 8. 2015

SO WILDE FREIHEIT WAR NOCH NIE

FÜR CHRISTINE LAVANT

Gruppenausstellung

Eröffnung: Freitag, 3. 7., 19.00 Uhr

2. 10. – 20. 11. 2015

RÄUME UND RESSOURCEN

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 1. 10., 19.00 Uhr

27. 11. – 31. 12. 2015

ANNA WITT

Ausstellung

Eröffnung: Donnerstag, 26. 11., 18.30 Uhr